

Meyer, Conrad Ferdinand: Die drei gemalten Ritter (1882)

- 1 „frau Berte, hört: Ihr dürftet nun
2 Mir einmal einen Gefallen thun!“
- 3 — „Was denkt Ihr, Graf? Wohin denket Ihr?
4 Vor den drei gemalten Rittern hier?“
- 5 Drei Ritter prahlen auf der Wand
6 Mit rollenden Augen, am Dolch die Hand.
- 7 „wer, Frau, ist diese Ritterschaft?“
8 — „Drei Vettern und alle drei tugendhaft!
- 9 Gelobt Ihr, Graf, die Ehe mir
10 Bei den drei gemalten Rittern hier,
- 11 Will ich — Ihr laßt es doch nicht ruhn —
12 Euch einmal einen Gefallen thun.“
- 13 Das Gräflein zwinkert den Rittern zu.
14 („Frau Berte, Welch eine Gans bist du!“)
- 15 Das Gräflein hebt die Finger flink.
16 („Frau Berte, du bist ein dummes Ding!“)
- 17 „trautlieb, ich schwör' und beschwör' es dir
18 Bei den drei gemalten Rittern hier!“
- 19 Jetzt rufen aus einem Mund die Drei:
20 „es ist geredet und bleibt dabei!“
- 21 Die Wand versinkt: dahinter stehn
22 Drei gült'ge Zeugen. So ist's geschehn.